

Tierra Colombiana

Hola amigos! Da bin ich wieder. Also eigentlich war ich immer da, aber jetzt bin ich *finalmente* wieder *visible*. Noch nicht greif-, dafür *on- oder auch offline* lesbar. Ja, was hab ich so erlebt *en las ultimas semanas*? *Créeme – muchísimo*. An mein letztes Update und die Frage wer ist mir anknüpfend folgendes. Eine Gruppe von Studenten & Berufstätigen zwischen 18 und 38 Jahren aus der Schweiz, Chile,



Brasilien, Argentinien, Kolumbien, Venezuela und Mexiko. Was vereint uns? Die Motivation den Armen dieser Welt zu dienen, der Wille mit Strassenkindern und Kindern aus zerrütteten Familienverhältnissen Zeit zu verbringen und das Interesse gemeinsam das meistverkaufte Buch der Welt zu lesen.

Nun aber noch ein paar Takte zu Hausbau for *beginners*. Man nehme eine mit Diesel betriebene Zementmischmaschine Jahrgang 1980, 8 Einheiten Kiesel, 7 Einheiten Sand, 1 Sack Zement (8-ung: Saecke wiegen hier noch 50kg!), ein bisschen Wasser und sowas wie Festiger. Und fertig ist das Gemisch. Nun nehme man 20 Jungs, die wenn's drauf ankommt so richtig zupacken können und 2 Schubkarren. Zusätzlich Draht und Holz, eine Wasserwaage und Werkzeug. *Last but not least* die karibische Sonne und ein bisschen Zeit. Und schon flutscht der Boden des EG seinem Ende entgegen. So geschehen an 2 Samstagen. *I just loved it!*

Ultimas noticias de la costa. Das Thermometer zeigt in Cartagena heuer 32 an. Mit der Feuchte dürften es hingegen zwischenzeitlich satte 40 sein. Grad Celsius. *Bienvenido al Caribe*. Da ist Barranquilla, wo das Leben noch auf der Strasse und in den Hinterhöfen spielt und wummt – 3×3m Musikwände mit Bachata, Champeta, etc. sind da keine Seltenheit – mit seiner Brise schon deutlich angenehmer. Obwohl bettelarm und Erdboden statt amerikanischem Ahorn als Gehunterlage übertrifft die Freund- und Herzlichkeit die unsere um Welten. *Rememba: Not my home is my castle and my life is my dollar, but rather my house is our house and my meal is our meal. Muy amable!*



Hab ich euch schon vom Bazurto, dem (Schwarz-)Markt hinter der Mall erzählt? Grosser Ameisenhaufen, wo man fast alles kaufen kann. Seien es aktuelle Kinofilme, täuschend echte D&G T-Shirts oder Lacoste-Treter. King ist und bleibt der kolumbianische Peso. Photoshooting ist im Gefolge der grossen Nachfrage nach Kameras nicht wirklich hip. Leider, leider. No worries, dank einem Projekt mit dem schweizerischen Konsulat sind wir doch noch dazu gekommen ein paar Fotos zu knipsen.



Hasta aqui die Nachrichten aus Kolumbien. Am Dienstag geht sowohl die Post als auch wir ab nach Kuba. Dort werden wir unter anderem mit einem Journalisten unterwegs sein. *Verdadero city slickers*, das riecht so richtig nach Abenteuer... *hasta luego*.

© volic.net | Apr 25, 2010